

**Leitidee**

„Leitidee des Entwurfs ist ein klares Grundgerüst städtischer Räume: Die Umweltachse verbindet den Maximilianpark mit dem Kanal und den Lippeauen. Das alte Maxi-Center schafft mit eindeutigen Vorderseiten den zentralen städtischen Platz, während die großen Parkplatzflächen des neuen Maxi-Centers einen Service-Raum mit ruhigem funktionalem Charakter bilden. Sport- und Eventhallen werden über gestaltete Freiraumbänder auf den Eingangsseiten angebunden und der Maximilianpark erhält ein einladendes Entrée.“ ... Mit dieser Grundstruktur gelingt es, attraktive Entwicklungsoptionen für Mobilität, Ankommen und Parken des regional bedeutsamen Erholungs-, Events- und Handelsstandorts zu eröffnen. Die Reaktivierung des Bahnhalt punkts, das Parkleitsystem und umfangreiche Serviceangebote ermöglichen eine bessere Nutzung und Gestaltung der verbleibenden Parkplatzflächen.“ ...

„Die Grüne Umweltachse bietet die Chance, bisher monofunktionale, zusammenhanglos aufeinanderfolgende Flächen zu verbinden und neue komplexe und den heutigen Anforderungen entsprechende Stadträume zu schaffen.“ ... „Es entsteht ein klares Gerüst urbaner und landschaftliche Freiräume, das Orientierung schafft, unterschiedliche Aufenthaltsqualitäten anbietet, und die verschiedenen, eingelagerten Stadtbausteine zu einem charakteristischen Stadtraum ‚Hamm-Werries‘ zusammenbindet.

**Landschaftsräume an der Grünen Achse**

... „Der Maximilianpark im Süden erhält einen großzügigen, einladenden Vorbereich. Vier skulpturale Eingangspavillons schaffen, auch im Hinblick auf die IGA 2027, ein markantes und leistungsfähiges Entree. Der alte Baumbestand des Vorbereichs wird behutsam ausgelichtet, so dass über der Platzfläche ein lichtiges Baumdach entsteht.“ ... „Der neue Sportpark ... nutzt die Topographie für ein differenziertes Sportangebot, Rasenstufen laden zum Sitzen und Zuschauen ein.

Im weiteren Verlauf nach Norden findet sich auf der Fläche des ehem. Busbahnhofs ein neues, durchgrüntes Wohnquartier. Östlich der Umweltachse liegt die ‚Park-Landschaft‘, die zusätzliche Parkierungsmöglichkeiten für Maximilianpark und Sportarenen anbietet, gleichzeitig jedoch als unversiegelter Retentionsraum wirkt. Das parkartige Grundstück der alten Villa bildet den nördlichen Abschluss des historischen Achsenverlaufs. Von hier aus erstreckt sich die Wiesenfläche östlich der Ostwennemarstraße mit informellen Angeboten für Sport, Spiel und Selbstversorgung bis zum Regenrückhaltebecken.“ ... „Am Datteln-Hamm-Kanal findet sich als Abschluss bzw. Auftakt der Achse das ‚Landschaftsfenster Uferwald‘ mit einem kleinen gastronomischen Angebot, Info-Punkten und der barrierefreien Anbindung zwischen Straße und Kanal.“ ...

**Mobilitätskonzept**

„Die Umweltachse bildet die neue Fußgänger- und Radfahrer-Verbindung in Hamm-Werries. Gleichzeitig ist sie Initial eines neuen, umweltgerechten Mobilitätskonzeptes, das die unterschiedlichen Verkehrsarten sinnvoll miteinander verknüpft, und dazu beiträgt, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren. Dabei müssen sowohl die Alltagsmobilität der Anwohner als auch die nach wie vor notwendigen Stellplatzangebote für die Besucher von Maximilianpark und Sportveranstaltungen betrachtet werden.“ ...

„Ein neuer Mobilitätsschwerpunkt entsteht auf dem Bau Feld ‚Mitten in Werries‘: eine Mobilitätsstation mit einem Pool von Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur, E-Bikes und Lastenfahrrädern sowie ein Servicecenter mit Fahrradwerkstatt bieten Alternativen zur individuellen PKW-Nutzung. Gleichzeitig entsteht hier durch den Bus- Umsteigepunkt ‚Werries-Mitte‘ der neue Ankunftsort für Reisende mit öffentlichen Verkehrsmitteln.“ ... „Die bestehenden großen Stellplatzanlagen des Einzelhandels werden durch Baumpflanzungen und Begrünung aufgewertet, langfristig bieten sich diese Flächen als Aufstellflächen für Solarpaneele an, unter denen weiterhin geparkt werden kann.“ ...

## **Wasser / Retention**

„Ein nachhaltiger Stadtumbau muss der in Zukunft zunehmenden Häufigkeit von Starkregenereignissen und gleichzeitig dem Abpuffern von Temperaturspitzen im Stadtklima Rechnung tragen.“ ... „Das Bodenrelief von Werries bildet hierfür gute Voraussetzungen: neben dem RRB im Norden der Achse sind auch die bestehenden Parkierungsflächen beidseitig der Achse wie flache Becken ausgebildet, durch die starke Versiegelung z.Zt. jedoch nicht zur Versickerung bzw. Rückhaltung geeignet. Dieses Potential wird durch ein System von definierten Retentionsbereichen und den für das Stadtgebiet typischen Gräben aufgegriffen.“ ... „Die Entsiegelung von Flächen, ergänzende Baumpflanzungen und Gründächer bei Neubauten wirken zusätzlich beim Ausgleich von Klimaspitzen mit.“

## **Bebauung / Nutzungen**

„Entlang der Umweltachse entwickeln sich aus bestehender und neuer Bebauung drei Nutzungsschwerpunkte: Im Süden entsteht mit dem Maximilianpark, dem sich zur Umweltachse öffnenden Schulcampus sowie dem neuen Sportpark der Schwerpunkt ‚Bildung, Sport, Freizeit‘. Zwischen Ostwennemarstraße und Altem Uentropen Weg bilden ‚Wohnen, Einzelhandel und Dienstleistung‘ den urbanen Abschnitt der Achse. Im nördlichen Abschnitt bis zum Kanal erstrecken sich die ‚Stadtlandschaften‘ mit der alten Villa, dem Bürgerpark und dem Naturraum Uferwald.“ ... „Das neue autoarme Wohnquartier auf dem ehem. Busparkplatz bietet klimafreundliche Wohnformen in Mehrfamilien- und Reihenhäusern. Das durchgrünte Quartier wird von Innen erschlossen, bildet über kleine Nachbarschaftsplätze mit Spiel- und Aufenthaltsangeboten jedoch auch eine Adresse zur Umweltachse. 3- bis 4-geschossige Baukörper in Holzbauweise mit großzügigen Terrassen, begrünten Dächern und einem gemeinschaftlich nutzbaren Fahrzeugpool schaffen ein attraktives, zentrales Wohnangebot.“ ... „Das Baufeld ‚Mitten in Werries‘ ergänzt die bestehende Bebauung von Märkten, Sportarenen und Sparkasse maßstäblich zu einer klaren städtebaulichen Figur, welche die bestehenden, rein funktionalen Parkierungsflächen einschließt und ihnen einen baulichen Rahmen gibt. Die neue multifunktionale Eckbebauung bietet neben der Mobilstation Flächen für Einkaufen, Praxen und Dienstleistung.“ ...

„Der Parkplatz des Alten Maxi-Centers hat das Potential, zu einem urbanen Quartiersmittelpunkt zu werden, der Aufenthaltsqualitäten über die Einkaufsfunktion hinaus bietet und zum identitätsstiftenden Ortszentrum werden kann. Parkplätze werden daher zu Gunsten von Aufenthaltsbereichen auf ein verträgliches Maß reduziert, die Vorbereiche der Gebäude mit Sitzgelegenheiten und Spielangeboten aufgewertet. Es entsteht eine multifunktionale Platzfläche, nutzbar z.B. auch für einen Wochenmarkt oder kleinere Feste. Durch die Öffnung des Platzraums zur Umweltachse wird das neue Zentrum aus seiner rückwärtigen Lage geholt und an das neue Freiraumsystem angebunden. In der weiteren Zukunft können innerhalb der städtebaulichen Gesamtkonzeption einzelne Baufelder, wie z.B. das Eckgrundstück zum Alten Uentropen Weg, oder die Gebäude des Alten Maxi Centers mit einer zeitgemäßen Bebauung und einer höheren Ausnutzung entwickelt werden.

## **Gestaltungskonzept und Materialien**

„Ziel der Neugestaltung ist es, die heterogenen Stadtbausteine entlang der Umweltachse durch ein Gerüst charakteristische Freiräume zusammenzubinden, und einen eigenen, charakteristischen Ort zu schaffen. Der Anteil der versiegelten Flächen sollte dabei sinnvoll begrenzt werden. Parkplätze erhalten einen Belag aus versickerungsoffenem Rasenfugenpflaster. Ergänzende Baumpflanzungen insbesondere entlang der Achse, gestaltete und naturnahe Grünflächen, Tiefbeete und Retentionsbereiche ergänzen die befestigten Flächen.“ ... „Die Umweltachse selbst erhält einen Belag aus linearen Betonsteinplatten mit Natursteinvorsatz in unterschiedlichen Formaten. Neben dem Bewegungsbereich findet sich ein im Belag abgesetzter Streifen, in dem Möblierungs- Informations- und Beleuchtungselemente sowie informelle Spielangebote angeordnet sind. An den Kreuzungspunkten der Aktivitätsbänder weitet sich die Achse platzartig auf, so dass die Linearität unterbrochen wird.“ ...